

Zur gleichen Zeit gab es unterschiedliche Arbeiten, Unterrichts- und Künstlerische Erfahrungen an verschiedenen Orten: PARTS (Schule von Anna Teresa De Keersmaeker in Brüssel), CNAC in Châlons, die Ecole des Beaux-Arts in Aix-en-Provence und die Ecole de Recherche Graphique in Brüssel. Er inszenierte zwei Performances in *La Monnaie*: „Nouvelles Aventures“ von Ligeti mit Jim Clayburgh und „Rappresentazione di Anima e di Corpo“ von Cavaliere mit dem Künstler David Claerbout. Pierre Droulers eröffnete auch das *Bird studio* in Marseille, wohin er vor Ort ansässige Künstler einlud und Nord/Süd Migranten vom Cap 15 site, wo sich einige Künstlerateliers befanden. 2003 hatte er die „carte blanche“ im *Balsamine* in Brüssel. „Inoui“, wurde in Belgien, Frankreich und Deutschland 2004 aufgeführt. 2005 nahm er im Agora Projekt teil, das im Parc Royal in Brüssel stattfand, als Teil des KunstenfestivaldesArts. Dort arbeitete er mit dem Bildhauer Simon Siegmann, dem Komponisten George Van Dam und dem Autor Jean-Michel Espitalier zusammen.

Seit September 2005 ist er im Direktorium von Charleroi/Danses, dem choreografischen Zentrum der französischen Sprachgemeinschaft, zusammen mit der Choreografin Michèle Anne De Mey, dem Komponisten und Filmregisseur Thierry De Mey und dem Programmierer Vincent Thirion. Er zeigte „Flowers in premiere“ während der Biennale Charleroi/Danses 2007.

Nach „All in All“, eine Choreografie für das Ballett der Oper von Lyon, folgte „Walk Talk Chalk“, das im Mai 2009 während des KunstenfestivaldesArts aufgeführt wurde.

(Quelle: [www.charleroi-danses.be](http://www.charleroi-danses.be))

**schwere reiter**

**tanz theater musik**

Dachauer Strasse 114 / Ecke Schwere-Reiter-Strasse

089 / 21 89 82 26 > [www.schwerereiter.de](http://www.schwerereiter.de)

**Pressekontakt:** Tanztendenz München e. V., Beate Zeller,  
089 / 72 11 015; [info@tanztendenz.de](mailto:info@tanztendenz.de)

Tanztendenz München e.V. wird  
gefördert durch das Kulturreferat der LH München

## STANDPUNKT.e

Die neue Reihe der Tanztendenz in schwere reiter

### *welcome to my world*

Choreografen laden ein in ihre Welt

### Zu Gast: Pierre Droulers (Brüssel)

Freitag, 9. + Samstag, 10. Oktober 2009, 20:30



Foto: Franz Kimmel, abgebildet von li nach re: Stefan Dreher, Pierre Droulers, Olivier Balzarini

**schwere reiter**  
tanz | theater | musik



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

**TANZ  
TENDENZ**  
MÜNCHEN E.V.

STANDPUNKT.e – Die neue Reihe der Tanztendenz in *schwere reiter*  
**welcome to my world - Choreografen laden ein in ihre Welt**

Ein Choreograf erhält die Möglichkeit, eine Woche in schwere reiter sein Lager aufzuschlagen, um an zwei bis drei Abenden einen Eindruck davon zu geben, in welchem Universum er sich bewegt und was ihn bewegt. Einige Parameter, wie Akustik, Text, Film, Raum, Kollege/n... sind vorgegeben, die als Richtlinien zur Auswahl des Materials genommen werden sollen. Ansonsten darf der Choreograf die Abende gestalten, wie es ihm gefällt, ob als Lecture, Installation, oder ganz anders...

Nach Jeremy Wade ist nun Pierre Droulers (Brüssel) Gast der Tanztendenz.

An beiden Abenden gibt es unterschiedliche Programme:

Wir sehen „Light no Light“ und „Flowers, I see you“, filmische Reportagen zu Arbeiten von Pierre Droulers. Er wünscht sich, mit dem Publikum Ping-Pong zu spielen, was eine gewisse Geschwindigkeit der Geste mit sich bringen wird...

Pierre Droulers geht in einen direkten Austausch mit dem Münchner Publikum und ist offen für das Gespräch.

Mit ihm auf der Bühne sind sein Assistent Olivier Balzarini und Stefan Dreher, der mit ihm seit über zehn Jahren als Tänzer und Performer zusammenarbeitet.

Es geht darum, "das Spiel zu spielen", zwischen allen Beteiligten an diesem Abend. Lassen Sie sich überraschen!

Konzept: Pierre Droulers

Mit: Olivier Balzarini, Stefan Dreher, Pierre Droulers

Übersetzerin: Anna Konjetzky

Lichttechnik: Michael Kunitsch

Tontechnik: Peer Quedneau

Produktion München: Ingrid Kalka

Assistenz: Marlen Fercher

Produktion Brüssel: Caroline Vermeulen

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der LH München.

Herzlichen Dank an Dr. Daniela Rippl, Micha Purucker, Walter Delazer, Dietmar Lupfer, i-camp/neues theater münchen



## Pierre Droulers

Nach drei Jahren künstlerischen Trainings an der von Maurice Béjart in Brüssel gegründeten Mudra-Schule, setzte er seine Ausbildung bei Jerzy Grotowski in Polen fort. Während einer Reise nach New York, 1978, entdeckte er die Arbeit der Judson Church Group und kehrte zum Tanz zurück, als er Steve Paxton in St Mark's Church gesehen hatte. Zusammen mit Steve Lacy, Saxophonist und Komponist, kreierte er ein Solo in Brüssel („Hedges“, 1979). Nachdem er verschiedene Projekte als Choreograf initiiert hatte („Tao“ mit Sheryl Sutton, 1980 - „Tips“ mit dem zukünftigen Grand Magasin, 1982 - „Pieces for Nothing“, mit Minimal Compact, 1983 – „Miserere“ mit Winston Tong und Sussan Deihim, 1985 – „Remains“, mit Steve Lacy, 1991, etc.) oder als Performer (mit Anne Teresa De Keersmaeker und Michèle Anne De Mey 1986 bis 1989, u.a.), kreierte er eine Arbeit in zwei Teilen, basierend auf „Finnegan's Wake“ von James Joyce, in der er auf verschiedenste Art und Weise mit den Genres spielte, Schauspiel, Tanz, Text und Musik mit einschließend („Comme si on était leurs Petits Poucets“, 1991, und „Jamais de l'Abîme“, 1993). Die Fragen nach Form und Konstruktion führten zur Abstraktion, indem er die Theatralität, die ihn behinderte, beseitigte. Er setzte sich zusammen mit Michel François mit Objekten auseinander (Mountain/Fountain, 1995), und erforschte Licht und Leere mit Ann Veronica Janssens – Künstler erregten sein Interesse an der Materie („De l'Air et du Vent“, 1996). Er wechselte zwischen kleinen und grossen Formaten, und er spürte die Notwendigkeit, näher am Performer zu sein. „Petites Formes“, 1997, lud vier Performer ein – Stefan Dreher, Thomas Hauert, Tijen Lawton und Celia Hope-Simpson – eine kleine Einheit zu kreieren neben der großen Form, die Pierre Droulers für sie schuf. „Multum in Parvo“, beim KunstenFestivaldesarts, 1998, stellte mit seinen 26 Tänzern noch einmal die Frage nach der Masse. Im Jahr 2000 führte Pierre Droulers „MA“ beim Festival d'Automne auf, mit Michel François, Ann Veronica Janssens und Yuji Oshima – ein Spaziergang durch die Architektur moderner Städte. 2001 kehrte er zur Bühne zurück mit „Sames“, einem Duo mit Stefan Dreher über die Frage nach Dopplungen und über die Ideen des Gleichen und Verschiedenen.

->

In Kooperation mit Charleroi Danse

